

Nachruf auf Eginhard Köhler

Langjähriger Kantor an St. Marien Uelzen ist verstorben



40 Jahre lang (1955 – 1995) war Eginhard Köhler als Kantor der St.-Marien-Kirche und Kreiskantor für den Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen tätig. Aus Rußdorf bei Chemnitz stammend, studierte er zunächst in Halle und dann in Berlin Kirchenmusik. Die Kantorenstelle an St. Marien in Uelzen war seine erste hauptamtliche Anstellung. Ihr blieb er bis zu seinem Ruhestand treu.

Besonders die Arbeit mit der St.-Marien-Kantorei lag ihm am Herzen. Da es in der Nachkriegszeit noch kein Gemeindehaus gab, fanden die Proben zunächst in einem Haus der Gemeinde in der Veerßer Straße statt.

In den 60er- und 70er-Jahren nahm die Anzahl der Sängerinnen und Sänger der Kantorei stetig zu. Die Bach'schen Passionen, die h-Moll-Messe, das Weihnachtsoratorium, der „Messias“, das Brahms-Requiem, der „Elias“ und viele andere Werke waren kulturelle Ereignisse in Uelzen und in der Region und setzten neue Maßstäbe. Noch heute erinnern sich Sängerinnen und Sänger auch an die Chorreisen nach Frankreich und England sowie die gemeinsamen Konzerte mit den Chören der Partnerstädte.

Als Kantor hatte Köhler neben den Gottesdiensten auch alle Trauungen, Taufen und Beerdigungen musikalisch zu begleiten. Ein enormer Aufwand – vor allem in der Zeit, bevor St. Johannis und St. Petri gebaut und dort eigene Kirchenmusiker angestellt wurden.

Während seiner Amtszeit wurde von 1960 bis 1966 die große St.-Marien-Orgel von Karl Schuke / Berlin neu gebaut. Als Orgellehrer und Lehrbeauftragter vermittelte er Schülerinnen und Schülern Kenntnisse des Orgelspiels. Nicht wenige von ihnen wählten später das Studium der Kirchenmusik. Auch berichten heute noch viele Uelzenerinnen und Uelzener von ihrem Mitsingen im Kinderchor, der über Jahrzehnte von Köhler geleitet wurde.

Von 1967 bis 2003 war Eginhard Köhler 2. Vorsitzender des Kulturkreises und zuständig für die Sparte Musik. Unter seiner Federführung wurden unzählige Konzerte organisiert und namhafte Orchester und Solisten nach Uelzen geholt. Nicht selten waren dabei auch Konzerte mit bedeutenden Orchestern der ehemaligen DDR. Im Jahre 1987 erhielt er für sein ehrenamtliches Wirken im Kulturkreis Uelzen den Kulturpreis des Landkreises Uelzen.

Am 7. Mai 2020 ist Eginhard Köhler im Alter von 90 Jahren in Laatzen verstorben. Bereits im letzten Jahr verstarb seine Frau Elisabeth, die ihm in all seinen Dienstjahren liebevoll zur Seite stand. Alle, die Eginhard Köhler kannten, werden seine freundliche, bescheidene und engagierte Art in liebevoller und dankbarer Erinnerung behalten.

Text: Birgit Alpers-Meyer, Karl Jongeling, Erik Matz

Foto: Familie Köhler

(<http://www.kirche-uelzen.de/cms/index.php/juni-2020.html>)